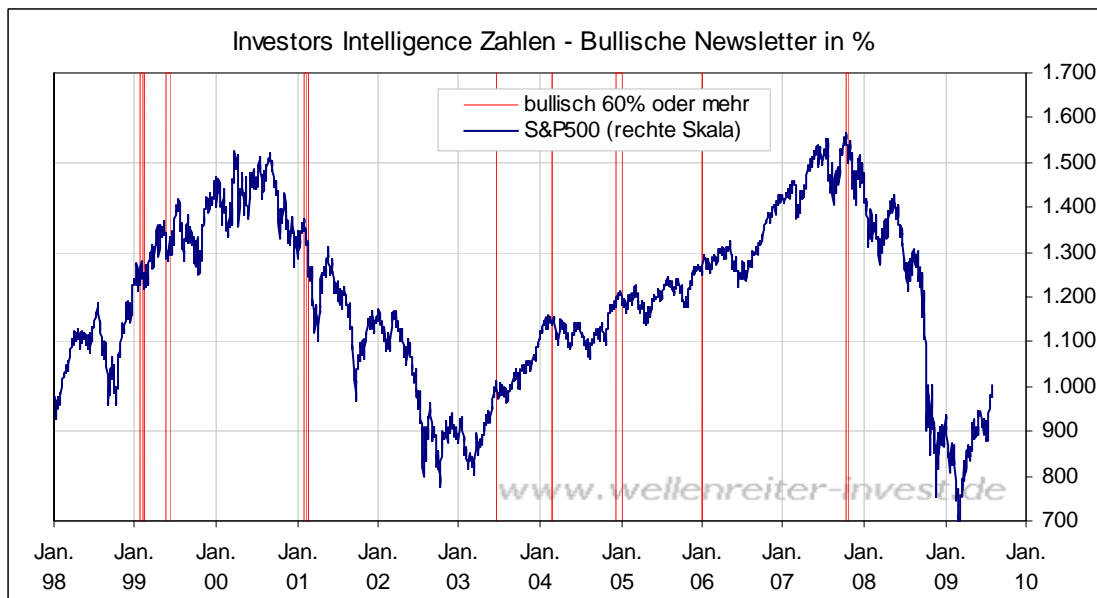


**Donnerstag, den 6. August 2009**

Der Anteil der bullish eingestellten US-Börsenbriefschreiber ist laut Investors Intelligence von 42 auf 47 Prozent gestiegen. Dieser Sentiment-Anstieg verlief parallel zum Anstieg der Aktienmärkte und birgt somit keine Überraschung. Wir zeigen Ihnen nachfolgend, dass in Aufwärtsbewegungen häufig erst die 60%-Marke bullischen Sentiments erreicht werden muss, bevor die Märkte eine Konsolidierung einlegen bzw. nach unten drehen.

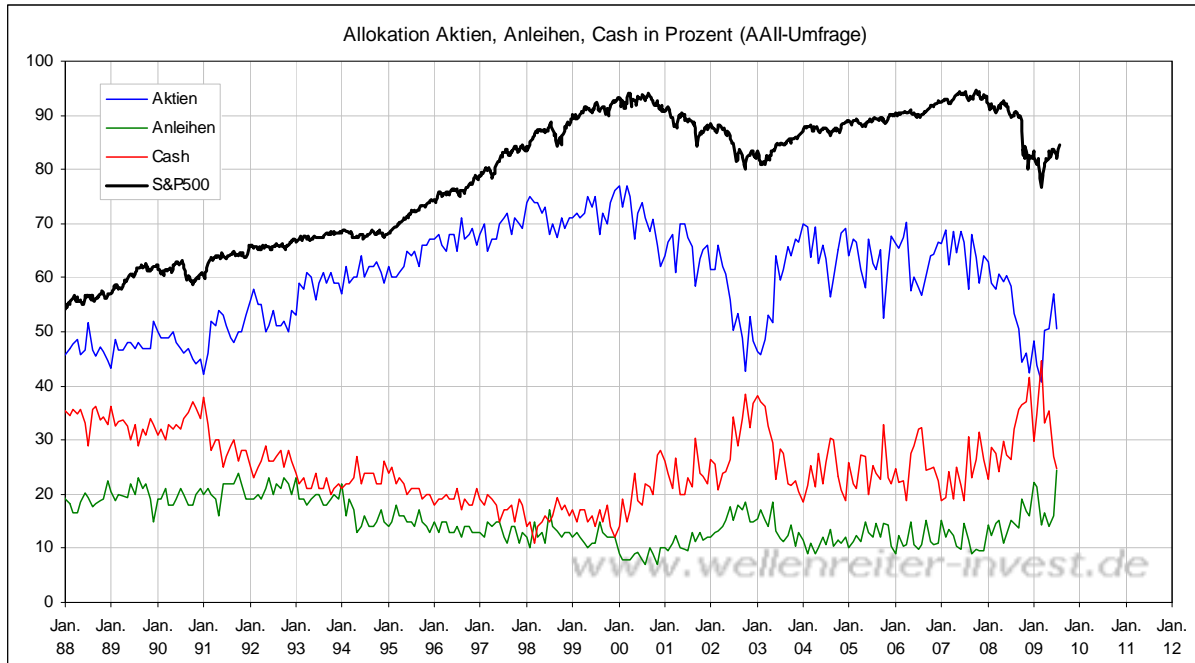


Bei AII nahm der Anteil der Bullen nur geringfügig - von 48 auf 50 Prozent - zu. Interessanterweise stieg auch der Anteil der Bären - von 31 auf 35 Prozent. Der Anteil der neutralen Investoren verringerte sich entsprechend.

Fazit: Die Stimmung der Anleger und der Anstieg der Märkte entwickeln sich weitgehend synchron. Anzeichen für eine Überhitzung des umfragebasierten Sentiments sind nicht erkennbar.

-----

Am Montag hatten wir die US-Anleihen von neutral auf bullish umgestellt. Am Dienstag warfen wir einen Blick auf die Allokationen der Anleger und stellten fest, dass der Investitionsgrad in Anleihen derzeit so hoch ist wie zuletzt zu Beginn der 90er Jahre (grüne Linie nächster Chart).



Wir schrieben am Dienstag: „Wir haben kürzlich unsere Einschätzung für Anleihen von neutral auf bullish verändert. Die obige Grafik deutet an, dass einer solchen Einschätzung eine zeitliche Begrenzung innewohnt.“

Ein Blick auf die aktuelle Entwicklung der Bonds zeigt, dass eine bullische Entwicklung sich in dieser Woche bisher nicht eingestellt hat.

### 30jährige US-Bonds Tageschart



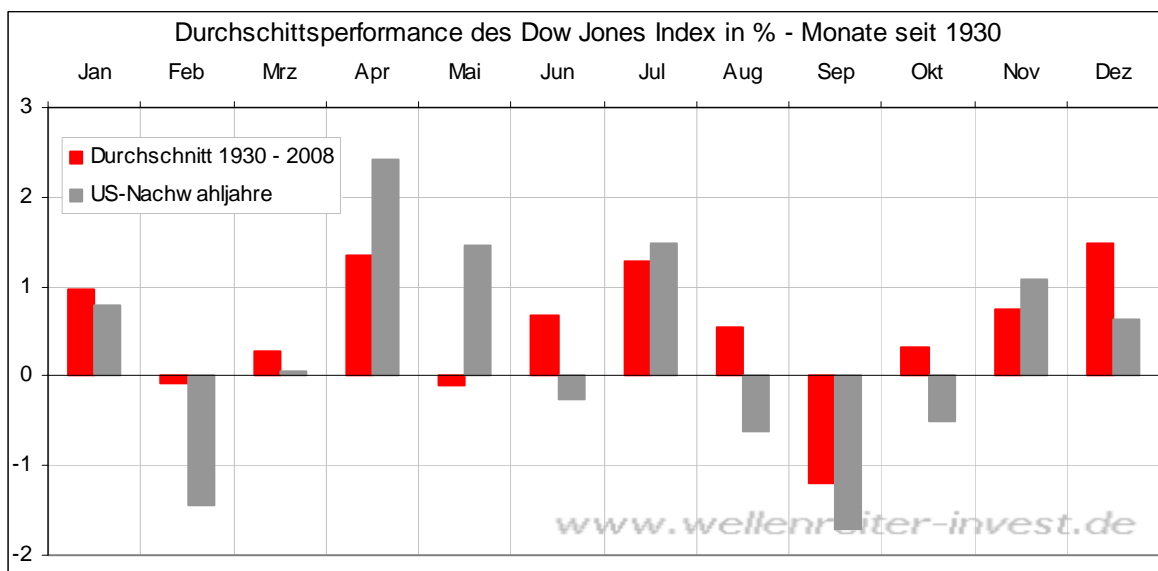
Fazit: Wir verändern unsere Einschätzung für Anleihen von bullish auf neutral.

-----  
Viele Märkte befinden sich aktuell an entscheidenden Marken:

- Der S&P 500 nähert sich seinem 38,2%-Retracement (1.017 Punkte)
- Der Nasdaq Composite Index kämpft um seine 2.000-Punkte-Marke
- Der DAX befindet sich ebenfalls nahe seinem 38,2%-Retracement (5.332 Punkte)
- Der Nikkei hat die 10.000-Punkte-Marke knapp überwunden
- Der Hang Seng Index befindet sich knapp oberhalb der 20.000 Punkte-Marke
- Gold befindet sich knapp unterhalb des Bereichs von 1.000 Dollar
- Erdöl bedrängt sein Juni-Jahreshoch (73 Dollar)
- Zucker nähert sich seinen Mehr-Dekaden-Hoch vom Februar 2006 (19,73 Dollar)

Ein Abonnent stellte die berechnete Frage, ob eine Überwindung der 1.000-Dollar-Marke im Goldpreis aufgrund der bestehenden Korrelationen nicht automatisch die Aktienmärkte weiter beflügeln würde.

Der Augenschein sagt ja. Aber gerade an wichtigen Widerständen können sich Korrelationen verändern. Und wir sollten hier auf die Saisonalität achten. Während der September für den Goldpreis – und auch für Rohstoffe insgesamt – üblicherweise ein bullischer Monat ist, gilt für die Aktienmärkte, dass der September üblicherweise der schwächste Monat des Jahres ist.



Wir sollten uns auch daran erinnern, dass der Goldpreis zwischen August 2007 und März 2008 von 640 auf 1.000 US-Dollar stieg, während der Dow Jones Index in diesem Zeitraum von 14.000 auf 12.000 Punkte fiel.

Fazit: Sollten der S&P 500 und der Goldpreis gleichzeitig ihre wichtigen Marken überwinden können, so ist nicht ausgeschlossen, dass ein Anstieg des Goldpreises von 1.000 auf 1.300 US-Dollar mit einem Anstieg im S&P 500 von 1.017 auf 1.200 Punkte einhergeht. Unter saisonalen Gesichtspunkten erscheint dies jedoch unwahrscheinlich.

-----  
Auch US-Erdgas konsolidiert an einer wichtigen Marke (4 US-Dollar).

### US-Erdgas Tageschart



Hinter der jüngsten Bewegung stand einiges an Volumen. Wir gehen weiterhin davon aus, das US-Erdgas seine Aufwärtsbewegung fortsetzen wird. Stopps sollte man in den Bereich von 3,5 US-Dollar platzieren.

-----  
Zu den Märkten.

1,52 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 991 Mio., das Abwärtsvolumen 531 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 65% vom Gesamtvolumen. 151 neue Hochs standen 4 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.281 Punkten um 39 Zähler niedriger (-0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1003 Punkten um 3 Zähler niedriger (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.993 Punkten um 18 Punkte (-1,0%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 3.644 Punkten (-0,9%).

Größte Gewinner: Banken, Hausbau; Größte Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 116,03 Punkten (117,01).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,76 Punkten (77,73).

Crude Öl notiert aktuell bei 71,29 (71,38) und Erdgas bei 4,02 Dollar (3,95).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 965 Dollar/Unze (967). Gold in Euro ist bei 668.

Silber befindet sich bei 14,64 Dollar (14,63).

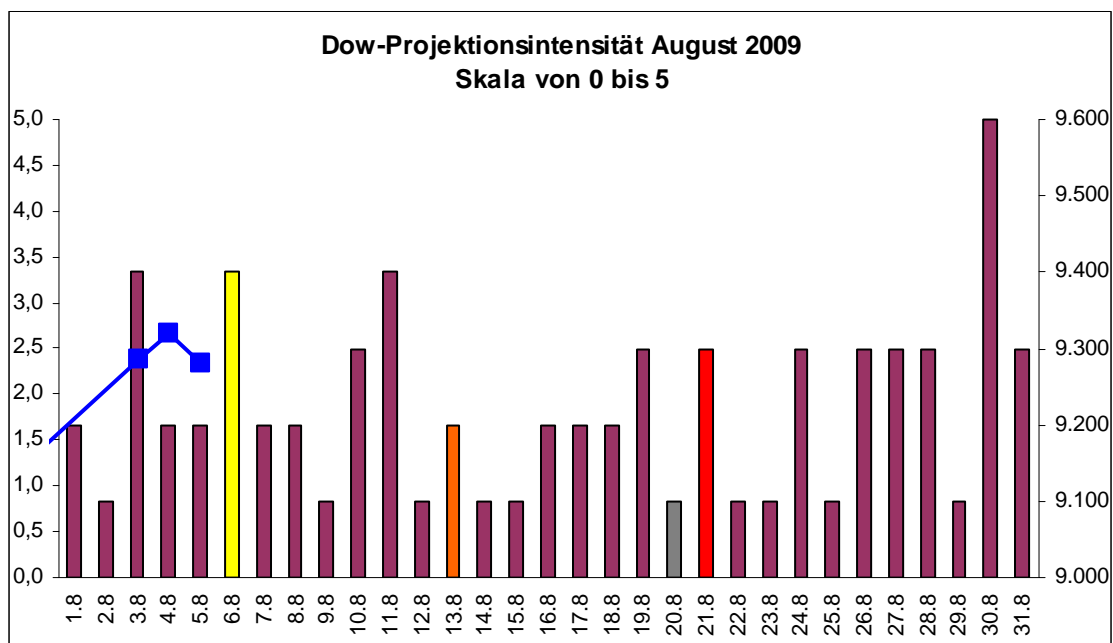
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,3% auf 373 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 153 Punkten. Newmont Mining verlor 14 Cent und endete bei 41,91 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,1% auf 24,90 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,50 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,74. Die Equity-PCR endete bei 0,51. Die OEX-PCR endete bei 1,31. Der ISE schloss mit 121.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

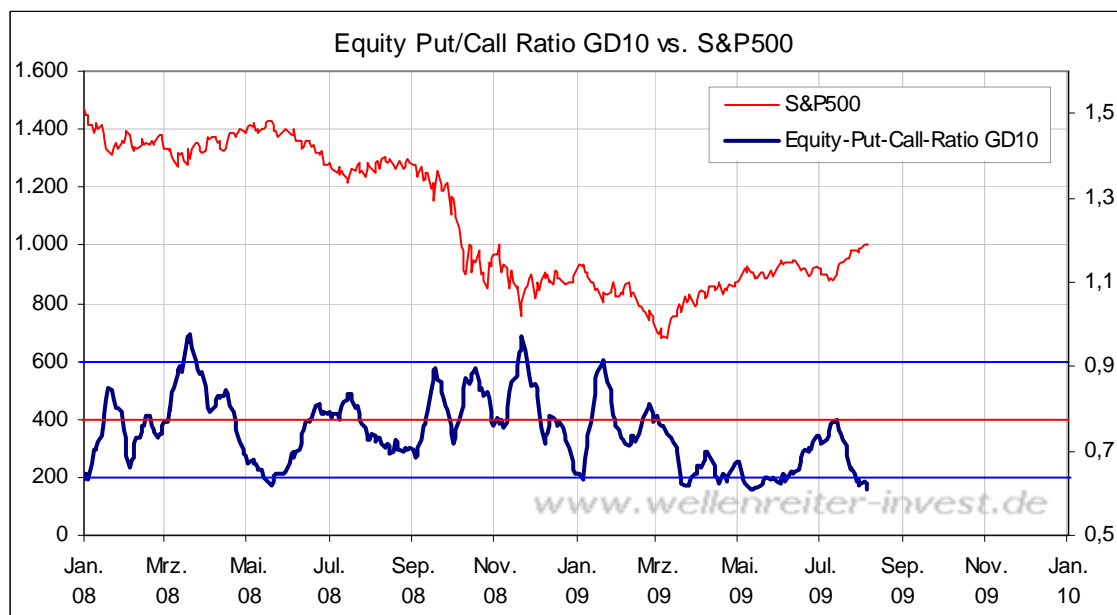
Zeitprojektionsstage: 19. – 22.07., 30.07.; Verfallstag 17.07.09



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;  
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Einer deutlich positiven Entwicklung bei Banken und Hausbauern steht eine schwache Entwicklung der Tech-Werte entgegen. Gestern zog das NYSE-Volumen deutlich an (auf 1,5 Mrd. gehandelte Aktien). Es gilt: Volumen geht dem Preis voraus. Das bedeutet, dass die Konsolidierungsbewegung der vergangenen drei Tage dem Ende entgegen geht. Insgesamt ist der Aufwärtstrend für die Märkte weiterhin intakt, der McClellan Oszillator befindet sich nach wie vor oberhalb von null.

Aber wie bereits in den vergangenen Tagen aufgezeigt sprechen einige Faktoren für ein vorläufiges Ende der Aktienmarktrallye. Schon William O. Neil schreibt in seinem Klassiker „How to make money in stocks“, dass hohes Volumen ohne viel Bewegung in den Indizes nach einer Rallye meist anzeigt, dass die Aufwärtsbewegung zu Ende geht. Das Geld wechselt aus den starken in die schwachen Hände. Zudem war die Put-Call-Ratio mit 0,74 recht gering. Noch erstaunlicher ist die Entwicklung des 10-Tages-GDs der Equity-Put-Call-Ratio. Diese erreichte gestern mit 0,61 ihren niedrigsten Stand seit Oktober 2007 (dem Bullenmarkthoch).



Es kommt hinzu, dass der August in Nachwahljahren kein besonders aktienfreundlicher Monat ist und dass der Tech-Index Nasdaq Probleme hat. Zudem ist heute Vollmond.

Fazit: Vieles spricht für ein vorläufiges Ende der Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten. Wie wir aber bereits des öfteren geschrieben, werden wir nicht allein aufgrund der Indizien eine Veränderung unserer Einschätzung vornehmen. Der Aufwärtstrend ist nach wie vor intakt.

Ideal für eine Veränderung der Einschätzung in Richtung bärisch wäre ein 90%-Abwärtstag. Würden sich die Aktienmärkte Richtung Süden begeben, würden wir davon ausgehen, dass es sich hier lediglich um eine temporäre Schwäche handelt. Wir rechnen nach wie vor mit einer Jahresendrallye.

Ein Ausbruch des S&P 500 über die Marke von 1.017 Punkten – dies könnte bei sehr positiven Arbeitsmarktdaten geschehen (diese werden morgen veröffentlicht) – würde den Weg in Richtung 1.150 bis 1.200 Punkte im S&P 500 öffnen. Wir halten diese Variante jedoch momentan nicht für die wahrscheinlichere.

-----

### **Absacker**

„Blitzhandel“ gerät in Amerika unter Beschuss, schreibt die FAZ.

<http://tinyurl.com/ktkbvu>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.